

Anlage z. Anlage
3309/2012

Die Brüder Bert und Günther Steines starteten im Jahre 1948 noch für den SC Mayen, ab 1949 für Rot-Weiß Koblenz, wo die beiden international bekannten Leichtathleten unter Berno Wischmann trainierten.

Günther Steines war Spezialist über 400 m und 800 m und erzielte mit der Nationalstaffel über 4 x 400 m die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Helsinki.

Sein Bruder Bert Steines war siebenmaliger Deutscher Meister über die Hürdenstrecken 110 m und 200 m Hürden.

Günther Steines

Günther Steines begann 1943 mit dem Sport. Mit 15 Jahren erzielte er 2:58,0 Min. über 1 000 m, verbesserte sich ein Jahr später, 1944, auf 2:46,0 Min., ehe er noch als Luftwaffenhelfer eingezogen wurde.

Nach dem Krieg begann er erst 1947 wieder mit dem Sport, per Ferntraining gecoacht von dem bekanntesten Sportlehrer Toni Nett. Mit einer 800-m-Bestzeit von 1:59,0 Min. beendete er das Jahr.

1948 Dritter im 800-Meter-Lauf der Deutschen Meisterschaft auf 1:54,0 Min.

1949 Studenten-Weltmeister über 800 m in 1:55,0 Min.

Auf internationaler Ebene war mit Günther Steines 1949 erstmals ein Student der Universität Mainz bei den Studenten-Weltmeisterschaften in Meran vertreten. Er gewann den 800 m -Lauf und gehörte damit zu den ersten Deutschen nach dem 2. Weltkrieg, die eine wichtige internationale Meisterschaft errangen. Ein solcher Titelgewinn war damals von hohem internationalem Prestige, gleich nach einer olympischen Medaille einzuordnen.

1950 Deutscher Meister im 800-Meter-Lauf.
1952 Deutscher Meister im 800-Meter-Lauf.

1952 Olympische Spiele in Helsinki:

Bronzemedaille 4-mal-400-Meter-Staffel (3:06,6 min, Europarekord, zusammen mit Hans Geister, Heinz Ulzheimer und Karl-Friedrich Haas).

1952 Olympische Spiele in Helsinki 800-Meter-Lauf: Sechster in 1:50,6 min.

Persönliche Bestleistungen: 400 Meter: 48,5 s (1952)

800 Meter: 1:49,5 min (1952)

Berthold „Bert“ Steines

1953 gelang es Bert Steines den Titel eines Studenten-Weltmeisters über 110 m-Hürden zu gewinnen. Ein solcher Titelgewinn war damals von hohem internationalem Prestige, gleich nach einer olympischen Medaille einzuordnen.

Auf der seit 1965 aus dem Meisterschaftsprogramm gestrichenen 200-Meter-Hürden-Distanz war er 1951 und 1953-1956 Deutscher Meister.